Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 25 (1923)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXV. BAND □ 1923 □ 1. HEFT

Die urgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Altertümer des Kantons Zug.

Von Dr. P. *Emmanuel Scherer*, O. S. B.

(Schluß.)

Frühgermanische Periode.

Die römischen Münzfunde reichen bis ins 4. Jahrhundert; so lange werden römische Herrschaft und römisches Wesen einflußreich gewesen sein. Es folgte die Völkerwanderung und führte germanische Stämme über den Rhein und auch in das Gebiet des heutigen Zug.

Aus frühgermanischer Zeit, etwa dem 5.—6. Jahrhundert, hat eine Kiesgrube bei Marlachen, Gemeinde Hüneberg, bedeutende Funde geliefert. An dem Sträßchen, das von Rainmatt gegen die Reuß führt, liegt der Hof Marlachen mit drei Gebäuden nördlich der Straße (T. A. 190, 76 mm W, 139 mm N), südlich liegt ebenfalls ein Gebäude. Die Kiesgrube zieht sich von der Straße nördlich an dem dritten westlichsten Gebäude, einem Scheuerlein, vorbei. Sie ist nicht mehr in Benützung und völlig überwachsen, doch kann ihre Ausdehnung an dem gegen das Umgelände vertieften Boden leicht erkannt werden. Hier kamen vor ca. 30 Jahren mehrere Gräber zum Vorschein, im ganzen sollen es sechs gewesen sein, die in einer Tiefe von 60—80 cm lagen. Näheres über die Fundumstände konnte ich nicht mehr ermitteln. Dass die Gräber überhaupt beachtet und die Fundstücke aufgehoben wurden, verdanken wir dem 1909 verstorbenen Arzte *W. Wyß* in Wartstein, der sich um alles, was die Geschichte seiner engern Heimat betraf, sehr interessierte. Der größte Teil der Funde ist heute im Besitze seines Neffen, Herrn *W. Wyß*, Wirt in Wartstein, der als Knabe seinem Onkel bei der Bergung der Gegenstände in der Kiesgrube behilflich war und dem ich auch die oben mitgeteilten Angaben über Zahl und Lage der ge-